



Vor dem Schaltkasten (von links): Oberbürgermeister Andreas Henke, Achim Schmidt (mit Laptop), Leiter der Abteilung Stadtbeleuchtung beim Stadt- und Landschaftspflegebetrieb, Abteilungsleiter Manfred Wegener vom Fachbereich Stadtentwicklung, Abteilung Tiefbau der Stadt Halberstadt sowie Ortsbürgermeister Ralf Barthel. Fotos (2): Holger Hadinga

Straßenlaternen brennen jetzt die ganze Nacht

In Athenstedts Schaltkasten regeln Dimmer das Licht

Der Halberstädter Ortsteil hat eine Energie sparende Straßenbeleuchtung bekommen. Das bedeutet im Jahr rund 3700 Euro weniger Ausgaben. Außerdem wird im gleichen Zeitraum der Kohlendioxid-Ausstoß um 10,5 Tonnen reduziert.

Von Holger Hadinga
Athenstedt • „Um Energie zu sparen, mussten wir jede zweite Straßenlaterne in der Nacht abschalten. Da machte sich die Bevölkerung berechnete Sorgen, dass es häufiger zu Einbrüchen kommt“, sagte Athenstedts Ortsbürgermeister Ralf Barthel (Buko). Doch nun können die 432 Einwohner optimistisch in die Zukunft blicken und ruhiger schlafen. Alle 74 Lampen leuchten die gesamte Nacht. Sie werden bedarfsabhängig geregelt. Grundlage hierfür ist eine patentierte Sparteknik

des Unternehmens KD Elektroniksysteme aus Zerst. Drei Dimmgeräte haben Techniker des Stadt- und Landschaftsbezugs Halberstadt installiert.

„Wo eine Lampe ist, soll Licht sein. Es gibt keine Abschaltung, die Beleuchtung bleibt also erhalten.“

Bernhard Dombrowski

„Bevor die neue Technik kam, hatte Athenstedt im Jahr 8000 Euro Kosten für die Beleuchtung. Und von den 40 000 Kilowattstunden Verbrauch werden etwa 18 300 eingespart“, erklärte Bernhard Dombrowski, Vertriebsleiter des Zerstber Unternehmens, bei der Übergabe an einem nachgerüsteten Schaltkasten im Ort. Weiter betonte er, dass diese bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung in den frühen Abendstunden



Die Straßenlampen in Athenstedt verbrauchen jetzt weniger Energie.

die volle Leuchtkraft habe und in der Nacht eine stufenweise Absenkung erfolge. „Wo eine Lampe ist, soll Licht sein. Es gibt keine Abschaltung, die Beleuchtung bleibt also erhalten. Da in der Nacht auf den Straßen weniger los ist, benötigt man aber nicht die volle Stärke.“ Die Gesamtkosten für die Umrüstung betragen rund 12 500 Euro. Diese haben sich laut Dombrowski nach knapp über drei Jahren bezahlt gemacht.

Ralf Barthel ergänzte: „Nun brauchen wir für den gesamten Ort nur noch einen Schaltkasten. Die Anlage verdient sich durch die sinnvolle Einsparung selbst ihr Geld.“

Auch Halberstadts Oberbürgermeister Andreas Henke (Die Linke) kam zur offiziellen Inbetriebnahme an die Athenstedter Hauptstraße. „Jeder will es zu Hause warm und hell haben. Aber dazu muss Energie erzeugt werden. Doch die muss kostengünstig und umweltfreundlich sein“, sagte er. Die neue Dimmtechnik bedeute eine erhebliche Kostenreduzierung. Wenn sich die Straßenbeleuchtung in Athenstedt bewährt habe, könne man diese auch in anderen Ortsteilen von Halberstadt einsetzen.

Laut Bernhard Dombrowski sind 2500 Geräte des Zerstber Unternehmens bundesweit in 340 Kommunen im Einsatz. Zahlreiche auch in Sachsen-Anhalt, zum Beispiel in Klein Quenstedt.